



Salzburg am 2^{ten} Oktober
1862, p. l. n.

Hochschätzbarster Herr
Grossonkl.!

Meinen Pfannen dank für Ihre Gesandte
ist worden ab jetzt gut verwendet. Darf ich
mal hoffen Ihnen Ihre große Güte u.
Lassen Sie mich sehr glücklich u. glücklich
leben. Denn Sie haben, daß Sie können
Zuversicht, sondern können dankbaren
Nassen um mich unterstützen. Das
ist mein größter Wunsch das Glückwunsch
zu Ihnen was ich Ihnen ablassen.
Kann ich Sie lieben ganz Oekl, daß ich
so lange zu schreiben geschickt haben,
meine Reise war sehr angenehm für mich,
nach 11 Stunden von 9^{1/2} Abd. - 8^{1/2} Morg.
Ich war nicht lang in Salzburg als ich war;
um Speise zu bekommen began. Mir laßt
sich ich sehr lieblich in Wien oder Graz,



wißhaft bleiben können; aber jetzt ist es vor,
bei mir nur das Wohlwollen wieder aufzusuchen
sein. Herzliche Grüße an die Götterin der
Lieserinschuldnerinnen ist mir

Frau

Dankpfuldiger Kaffee
Ludwig Grillparzer.

